



**PROTOKOLL - Regionale Bildungskonferenz (RBK)
Groß Borstel, Alsterdorf, Eppendorf, Hoheluft-Ost**

Datum:	07.02.2012		
Sitzungsort:	Heilwig-Gymnasium Wilhelm-Metzger-Straße 4	Moderation:	Gisela Beck
Protokollant/in:	Sandra Lösel, Natalie Manka	Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste im Anhang
Verteiler:	Teilnehmer der Konferenz, Veröffentlichung auf der Internet-Seite www.hamburg.de/rbk-hamburg-nord		
Thema	Inhalt, ggf. Ergebnis, Empfehlungen		
Top 1	Begrüßung durch: <ul style="list-style-type: none">• Ingrid Krause, Schulleiterin Heilwig-Gymnasium• Yvonne Nische, Leiterin des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit des Bezirksamtes Hamburg-Nord		
Top 2	<p>„Die RBK und Ihre Chancen für die Region“ - Vortrag von Susanne Otto und Gerhard Albrecht Frau Otto und Herr Albrecht haben in Ihrem Beitrag betont, dass die Bildungskonferenz auf regionaler Ebene eine hohe fachliche Kompetenz, dank der Bildungsexperten vor Ort, aufweist. Das gegenseitige Kennenlernen, der Ausbau lokaler Vernetzungen und die gemeinsame Fokussierung darauf, was die Region im Rahmen des lebenslangen Lernens benötigt, könne bestehende Bildungsangebote verbessern und stärken, gemeinsame Maßnahmen können entwickelt werden und eine höchstmögliche Transparenz über Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse für alle Beteiligten wird geschaffen. Die RBK sei als langfristiger Prozess angelegt, die dafür erforderlichen Strukturen entwickeln sich fortwährend – gerade durch die Beteiligung der Akteure vor Ort.</p> <p>Frau Otto erläuterte zusätzlich die RBK-Prozessesteuerung im Bezirk Hamburg-Nord: Die Fragen / Empfehlungen / Thesen, die selbstständig und über die Bildungskonferenzen hinaus von Arbeitsgruppen in den Regionen erarbeitet werden, müssen ein Votum auf ihren regionalen Konferenzen erhalten, damit das weitere Vorgehen gemeinsam abgestimmt werden kann. Die Empfehlungen der regionalen Bildungskonferenzen werden in die bezirkliche RBK Hamburg-Nord eingebracht, dort beraten und auf ihre Umsetzung hin geprüft. Die</p>		

Steuerungsgruppe gibt die Empfehlungen, die im Rahmen der bezirklichen Handlungsmöglichkeiten nicht befördert werden können an die Lenkungsgruppe weiter. Nach Auswertung und Beratung durch die Lenkungsgruppe werden diese Empfehlungen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die sich gegebenenfalls mit anderen Fachbehörden abstimmt bzw. von dort Stellungnahmen einholt, weitergeleitet. Die BSB nimmt zu den sie betreffenden Empfehlungen Stellung. Die Rückmeldungen der BSB bzw. anderer zuständiger Stellen erfolgen in umgekehrter Richtung über die bezirklichen Steuerungsgruppen.

Die Teilnehmer der Bildungskonferenzen sollen sich aus allen Bereichen des lebenslangen Lernens zusammensetzen. Darunter sind Vertreter aller Schulformen, der Kindertageseinrichtungen, der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, der Kultureinrichtungen, der Religion, Elternvertreter, regionale Netzwerke, Senioren, Mentoren-Programme, Ehrenamt, Sportvereine, Fraktionsmitglieder aus der Politik, Vertreter aus der Wirtschaft, dem Bezirksamt Hamburg-Nord und viele weitere Einrichtungen, die im Bereich Bildung aktiv sind. Alle im Bezirksamt bekannten Einrichtungen werden über den Termin informiert. Auf der Homepage www.hamburg.de/rbk-hamburg-nord werden auch alle Termine veröffentlicht und es wird zur Mitarbeit eingeladen. Vorschläge für zusätzliche Teilnehmer werden von der RBK-Geschäftsstelle entgegen genommen.

(Präsentation siehe Anhang)

Top 3

Themensammlung

Die Moderatorin Gisela Beck motivierte die Teilnehmer, die Themen zu benennen, in deren Rahmen sie die Bildungslandschaft ihrer Region weiterentwickeln möchten. Insgesamt acht mögliche Themen konnten gesammelt werden. Folgende Arbeitsgruppen sind daraus entstanden:

- Kooperation Schule/ Wirtschaft
- Wie lässt sich Zusammenarbeit Freiwilliger und Schule auf „Augenhöhe“ institutionell verankern?
- Justierung der schulischen/ außerschulischen Systeme
- Erleichterung für Kinder – Übergang KiTa/ Schule
- Schulen für den Stadtteil öffnen

Die Teilnehmer hatten nun die Möglichkeit sich ein Thema auszuwählen und sich einer Arbeitsgruppe zuzuordnen. Die Arbeitsgruppen hatten eine Stunde Zeit, sich gezielt mit Ihrem Thema zu befassen.

Die langfristige Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe ist auch an Erwartungen der RBK-Steuerungsgruppe gebunden ist. Dazu gehört vor allem die selbständige Organisation der Arbeit einer Arbeitsgruppe zwischen den Konferenzen. Bei Schwierigkeiten können sich die Teilnehmer jederzeit an die RBK-Geschäftsstelle und die Bildungsmanager des Bezirkes wenden.

Top 4

Präsentation der Arbeitsergebnisse

Jeweils ein Sprecher einer Arbeitsgruppe stellte die Ergebnisse vor.

(Hier sehen Sie die Abschriften der Metaplanwände, die einzelnen Arbeitsblätter finden sie im Anhang)

Thema Kooperation Schule/ Wirtschaft

Fragestellung der AG

- Wie kann man angehende Auszubildende für örtliche Betriebe öffnen?
- Wie kann es gelingen Wirtschaft, Schulen und Jobcenter zu vernetzen?

Ziel

- „betreute“/begleitete Übergänge von Schule in Arbeits- und Ausbildungswelt

Thema Wie lässt sich Zusammenarbeit Freiwilliger und Schule auf „Augenhöhe“ institutionell verankern?

Fragestellung der AG

- Zusammenarbeit von Schule und Ehrenamt
- Freiwillige als Chance für die Ganztagschule

Ziel

- Strukturen für eine Verbesserung der Zusammenarbeit schaffen

Diese Gruppe benötigt nach eigener Einschätzung nur noch eine weitere gemeinsame Sitzung.

Thema Justierung der schulischen und außerschulischen Systeme

Fragestellung der AG

- Welche Interessen haben Kinder und Jugendliche(schulisch und außerschulisch)?
- Welche Interessen haben außerschulische Einrichtungen? (z.B. Gesundheit, Jugendhilfe, Freizeitangebot)
- Wie kann Niedrigschwelligkeit von Angeboten gewährleistet werden?

Ziel

- Justierte ineinandergreifende Systeme im Interesse von Kindern

	<p>Thema Erleichterung für Kinder-Übergang KiTa/Schule</p> <p>Fragestellung der AG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kommen Kita und Schule zueinander? - Welche freien Jugendhilfe- Träger kann man mit einbeziehen? <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des Themas in der Praxis für alle (Erleichterung für Kinder und Eltern) - Austausch zwischen KiTa-Trägern und Schulen <p>Idee</p> <ul style="list-style-type: none"> - Idee einer Vorschule an der Bugenhagenschule <p>Thema Schulen für den Stadtteil öffnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen - Schulveranstaltungen für den Stadtteil öffnen - Kleinräumiges regionales organisieren
<p>Top 5</p>	<p>Prioritätensetzung</p> <p>Die Teilnehmer haben sich mit Zustimmung der Steuerungsgruppe darauf geeinigt, dass aufgrund der sehr präzisen und zielgerichteten Vorbereitung der Arbeitsgruppen keine Themen priorisiert werden. Zudem benötigt die Arbeitsgruppe „Wie lässt sich Zusammenarbeit Freiwilliger und Schule auf „Augenhöhe“ institutionell verankern?“ nach eigenen Angaben nur noch ein gemeinsames Treffen.</p>
<p>Top 6</p>	<p>Zusammenstellung der verbindlichen Teilnehmer/innen</p> <p>Alle geladenen Bereiche des lebenslangen Lernens sollen im festen Teilnehmerkreis vertreten sein. Einziges Kriterium ist die regelhafte Teilnahme an den regionalen Bildungskonferenzen. Gesetzt sind 2-3 Teilnehmer die die Region als Delegierte auf der bezirklichen Ebene vertreten und Vertreter aus den Netzwerken. Ein Teil der Bereiche wurde vorab abgefragt, weitere Vertreter konnten ihr Interesse direkt auf der Veranstaltung anmelden und sich als festes Mitglied melden. Derzeit fehlende Bereiche werden von der RBK-Geschäftsstelle nach Vertretern befragt. Hier das vorläufige Ergebnis:</p>

	<p>Themenverantwortliche:</p>	<p>AG 1 Kooperation Schule/Wirtschaft</p> <p>AG 2 Wie lässt sich Zusammenarbeit Freiwilliger und Schule auf „Augenhöhe“ institutionell verankern?</p> <p>AG 3 Justierung der schulischen/ außerschulischen Systeme</p> <p>AG 4 Erleichterung für Kinder-Übergang Kita /Schule</p> <p>AG 5 Schulen für den Stadtteil öffnen</p>	<p>Angela Hellberg, Handelskammer Hamburg</p> <p>Mareile Denzer, STARHILFE-Schülercoaching / Sabine Brahms, Ev. Stiftung Alsterdorf, ProjektleitungQ8/ Stadtteilkonferenz Alsterdorf</p> <p>Rainer Griep, Schulleitung Stadtteilschule Eppendorf / Manuela Schiweck, SPECTRUM für soziale Hilfen</p> <p>Lisbeth Kober, KiGa Kleine Engel (kommissarisch)</p> <p>Karin Möller, Schulleitung Marie Beschütz-Schule</p>
	<p>Netzwerke:</p>	<p>MartinlerLeben Quartiersbüro Stadtteilkonferenz Alsterdorf</p> <p>Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel Stadtteilkonferenz Groß Borstel Bürgerverein Eppendorf von 1875 Freunde des Stavenhagenhauses</p>	<p>Heidemarie Lange (siehe auch Ehrenamt) Sabine Brahms (siehe auch AG2 und Delegierte) Hildegard Steiner</p>
	<p>Schule</p>	<p>Grund- und Stadtteilschule Eppendorf Marie Beschütz- Schule Gymnasium Berufliche Schule Eppendorf Jugendmusikschule</p>	<p>Rainer Griep (siehe auch AG 3) Karin Möller (siehe auch AG 5)</p> <p>-----</p> <p>Lutz Thalacker, Tobias Malzahn Juliette Achilles Waltraud Meyer-Himstedt</p>

Inklusion/ Integration	Moderne Schule Hamburg Bugenhagenschule	Axel Beyer Daniel Röhe
Eltern	Elternvertretung – Kreiselternrat BEA - Bezirkselfternausschuss	Susanne Schwarz Sabine Dolle-Johannsen
Arbeit	Jobcenter team.arbeit.hamburg Handelskammer, Abtl. Schule und Wirtschaft ADS- Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH	Nina Lübke Angela Hellberg (siehe auch AG 1) Imke Aakmann
Kindertageseinrichtungen	KiTa Martinistraße abwechselnd mit KiTa Brödermannsweg KiGa Kleine Engel	Sabine Gripp Frau Struhs Lisbeth Kobder (kommissarisch) (siehe auch AG4)
OKJ AG §78	Bauspielplatz / Spielhaus Eppendorfer Park KJZ Alsterdorf	Manfred Schulz-Tenz Wiebke Sommermeyer
HZE AG §78	S&S Für Soziales SPECTRUM für Soziale Hilfen	Claudia Siegl Manuela Schiweck (siehe auch AG 3 und Delegierte)
Familienhilfe		
Ehrenamt	MARTINierLEBEN Quartiersbüro FreiwilligenBörseHamburg/ Agentur für Bürger- und Wirtschaftengagement	Heidmarie Lange Martin Hoyer
Politik	SPD GAL/Grüne CDU Linke FDP	Heike Lucas Astrid Schwerdtfeger Markus Gronau Sieglinde Steidinger Bernd Anders
Senioren	Seniorenbeirat	Ursula Preuhs
Schüler	-----	

	<p>Kultur -----</p> <p>Sport -----</p> <p>Bezirksamt -----</p> <p>Bücherhalle In dieser Region wird leider keine Bücherhalle teilnehmen können.</p> <p>Delegierte für die bezirkliche RBK in Hamburg-Nord:</p> <p>Sabine Brahms Ev. Stiftung Alsterdorf/ Projektleitung Q8/Stadtteilkonferenz Alsterdorf</p> <p>Manuela Schiweck SPECTRUM für soziale Hilfen</p> <p>Die Delegierten der RBK Groß Borstel, Alsterdorf, Eppendorf, Hoheluft-Ost werden auf der 3. bezirklichen RBK von der ersten Veranstaltung berichten sowie die Themen und Arbeitsgruppenstruktur vorstellen. Im weiteren Prozess werden sie regelmäßig auf der bezirklichen Ebene über einzelne Schritte und Konzepte informieren.</p>
Top 7	<p>Ausblick</p> <p>Die Steuerungsgruppe und die RBK-Geschäftsstelle werden die Arbeitsgruppen unterstützen, in dem sie benötigte Informationen beschaffen. Sollten die Arbeitsgruppen für Ihre Präsentation der Arbeitsergebnisse auf den zukünftigen Konferenzen zusätzlich Referenten einladen wollen, übernimmt die RBK-Geschäftsstelle die Einladung. Der zweite Termin für die RBK Groß Borstel, Alsterdorf, Eppendorf, Hoheluft-Ost wird am 08.Mai 2012 in der Grund-und Stadteilschule Eppendorf (Aula / Curschmannstraße 39) stattfinden.</p>